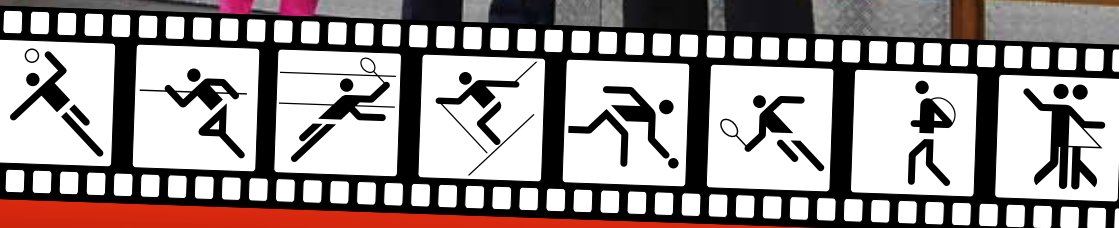
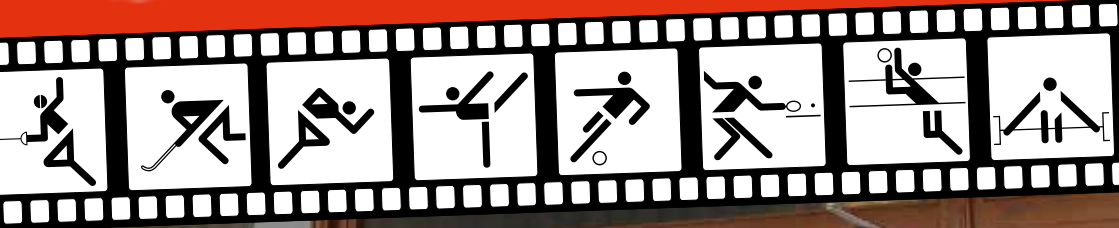


96. Jahrgang - Nr. 5 - Mai 2018



im Fokus

Vereinszeitschrift der TSG 1861 Kaiserslautern





**Grüne
Apotheke**



Stiftsplatz 5

Telefon 06 31/9 33 16

Telefax 06 31/6 87 46

67655 Kaiserslautern

Wir sind durchgehend für Sie da:

Mo. - Do. 08.00 - 18.30 Uhr

Fr. 08.00 - 18.00 Uhr

Sa. 08.30 - 13.30 Uhr

Liebe TSG-Mitglieder und Freunde der TSG 1861,

Karl-Heinz Dielmann, Vorstandsvorsitzender der Stadtparkasse Kaiserslautern und Bereichsleiterin Karin Decker überreichten an die Präsidentin der TSG Kaiserslautern, Beate Kimmel, eine Spende in Höhe von 2.000 Euro, die zum einen für unsere Jugendarbeit, zum anderen aber auch als Unterstützung des Halbmarathons der TSG verwendet wird.

Dafür ein großes Dankeschön an die Stadtparkasse Kaiserslautern.

Gerne geben wir eine kleine Vorschau auf die geselligen Höhepunkte im Monat Mai bekannt, für die unser Clubwirt Volker Blume sich verantwortlich zeichnet:

1. Mai: Knut Maurers
Picture Book
Livemusik im Biergarten oder Lokal

4. Mai: Buffalo Steff
Livemusik im Biergarten oder Lokal

10. Mai: Vadderdag mit der
Pälzer Country-Band
Livemusik im Biergarten oder Lokal

Die Handballer haben erfolgreich ihre Runde beendet und sind verlustpunktfrei Meister der Verbandsliga und Aufsteiger in die Pfalzliga geworden (siehe Bildergalerie). Herzlichen Glückwunsch!

Die Hockeyer haben ihre ersten Spiele für 2018 im Freien erfolgreich begonnen.

Am 1. Mai bestimmt „Hockey total“ den Kunstrasen an der Hockeyhütte.

Für viele unserer 21 Fußballmannschaften kommen jetzt die um Auf- oder Abstieg entscheidenden Spiele.

Unterstützen wir durch unsere Anwesenheit unsere Sportlerinnen und Sportler.

Die TSG sucht wieder eine/einen Bundesfreiwilligendienstleistende/n. Ab 1. September ist die Stelle zu besetzen. Alle Infos sind auf der TSG-Homepage oder der TSG-Geschäftsstelle zu erfahren.

Ihr TSG-Präsidium

Titelbild: Die Stadtparkasse unterstützt die TSG 1861 Kaiserslautern. Karl-Heinz Dielmann (Mitte), Vorstandsvorsitzender der Stadtparkasse Kaiserslautern, und Bereichsleiterin Karin Decker (rechts) überreichten an die Präsidentin Beate Kimmel (links) eine Spende in Höhe von 2.000 Euro.



Liebe Wanderfreunde,

am Sonntag, den 08. April, führten Christine und Emil Müller unsere Wandergruppe nach Kandel zum Naturfreundehaus Bienwald.

Vom Bahnhof Kandel wanderten wir, vorbei am Schwanenweiher, durch den bekannten Kletterwald zum NF-Haus. Die Wege waren gut begehbar und das Wetter hätte man sich nicht schöner wünschen können.

Wir erlebten den ersten Frühlingstag 2018. Der Wald um Kandel war schon richtig grün. Die frischen, jungen Triebe an den Bäumen und Sträuchern empfand man so richtig angenehm. Riesengroße Magnolienbäume blühten mit den anderen Frühlingsblumen um die Wette. Die Tour war wunderbar ausgewählt von Christine und Emil.

Es nahmen 23 Wanderer teil und die meisten schafften die ca. Zehn-Kilometer-Tour. Sieben Personen gesellten sich zusammen und wählten eine kürzere Strecke zum Kletterwald. Auch für sie war der Tag ein schönes Erlebnis.

Wir bedanken uns bei unseren Wanderführern und bei Klaus, dass er meinen Text im Fokus unterbringt. Ich bin dann mal weg nach Usedom.

Liebe Grüße Ursel



Alles unter einem Dach

ELEKTRO- TECHNIK

gaul

KARL WERNER

TEL. 0631.57465 · FAX 0631.57522

**INSTALLATION/
KUNDENDIENST**

BELEUCHTUNG - NOTDIENST - ALARM

**PLANUNG/BAU-
ÜBERWACHUNG**

EPLAN
MANAGEMENT GMBH

TEL. 0631.98756 · FAX 0631.57522

**67663 Kaiserslautern
Denisstraße 20**



Liebe Wanderfreunde,

zu der Mai-Wanderung am Sonntag,
06. Mai, laden wir alle recht herzlich ein.

„Große“ Tour mit Helmut:
Bus ab Stadtmitte, Schillerplatz, Linie
101: 09.15 Uhr

Ankunft Bushaltestelle Schule am Beil-
stein: 09.24 Uhr

Hier starten wir zu unserer Wanderung
nach Hochspeyer.

Gesamtstrecke ca. 8 bis 9 Kilometer.
Wir beginnen die Tour mit einem längeren
Anstieg zum Rummelberg (370 m), weiter
zum Aussichtspunkt Rummelshald.

Danach führt uns der Weg zur Burgruine
Beilstein (313 m), die Mitte des 12. Jahr-
hunderts errichtet und zwischen 1420 bis
1455 total zerstört wurde.

Über Totenköpfchen, Siebenwegekreu-
zung geht es weiter nach Hochspeyer
(Armbanduhrenweg).

Große Tour ca. 12.30 bis 13.00 Uhr An-
kunft im Lokal.

„Kleine“ Tour mit Ilona:
Treffpunkt am Hbf. KL: 10.40 Uhr
Abfahrt nach Hochspeyer: 10.58 Uhr
Ilona führt eine kleine Tour in/um Hoch-
speyer, entlang am Hochspeyerer- und
Münchhofer Bach.

Einkehr in Hochspeyer: „Zum Rathaus“
(griechisches Restaurant),
Hauptstr. 123, neben der Ortsverwaltung.
Essensauswahl: Frei nach Karte.

Für Nichtwanderer besteht die Möglich-
keit direkt mit dem Zug anzureisen.
Zugverbindung ab KL Hbf: 11.29, 11.58,
12.32, 12.58 Uhr.

Anmeldung bitte bis Donnerstag,
03. Mai. 2018,
wegen Lokalreservierung
bei Cappel, Telefon 06306.2781.
AB vorhanden.

Rückfahrt erfolgt mit der S-Bahn nach
Kaiserslautern.
Hochspeyer ab 14.25, 14.53, 15.43,
15.53, 16.01, 16.32, 16.53 Uhr

Gäste sind willkommen, wandern aber
auf eigenes Risiko.

*Mit freundlichen Grüßen,
die Wanderführer
Ilona und Helmut Cappel*

Das Sportpaket!

Die alkoholfreien Durstlöcher von Karlsberg: isotonisch und kalorienreduziert.



www.karlsberg.de

KARLSBERG
Bier-Gefühl







Besuch des Mainzer Frühjahrsturniers der Fechter am 04. März:

Zum Jahres-Auftakt der Aktiven fuhren die beiden Florettspezialisten der TSG, Justin Stamps (36) und Sarah Reeb (25), auf das Ranglistenturnier nach Mainz. Obwohl bei den Damen nur fünf Starter antraten, war die Konkurrenz stark. Sarah Reeb, die nach der Vorrunde auf dem ersten Listenplatz gesetzt war, trat im Halbfinale gegen die Tauberbischofsheimerin Lisa Haas an. Durch einen 15:8-Sieg konnte sie sich einen Finalplatz gegen Maren Mitnacht aus Koblenz sichern. Nach einem harten Kampf, bei dem zwei Florette zu Bruch gingen, erkämpfte sich Sarah nach hohem Rückstand einen 15:13-Sieg. Justin Stamps, unser Vertreter der Vereinigten Staaten, zeigte im traditionell stark besetzten Herrenflorett eine starke Vorrunde. Im 16er-KO-Gefecht trat er gegen Alexander Ralle aus Friesenheim an, und dominierte das Gefecht lange Zeit. Durch ein Comback von Ralle verlor er leider knapp und belegte eine Platzierung weit unter seinem Könnensstand.

Landauer Degenrunde am 17. März:

Zu dem Marathonturnier fuhren Degenexperte Maximilian Luczak (24) und Justin Stamps, der beide Waffen beherrscht. Der Modus bei einem Marathonmodus unterscheidet sich von dem auf Ranglistenturnieren. Anstatt durch Vorrunden à fünf bis sieben Personen mit Gefechten auf fünf Treffern eine Setzliste für die folgende KO-Runde mit Gefechten auf 15 Treffern zu ermitteln, wird beim Ma-

rathonmodus das Motto jeder mit jedem vertreten. Das heißt, es wird unabhängig von der Teilnehmerzahl eine große Runde mit Gefechten auf fünf Treffern gefochten.

Beim Landauer Turnier traten im Herrendegen 21 Starter an, was 20 Gefechte pro Athlet bedeutet, ein Ausdauerstest. Die Platzierung wurde anschließend über die Anzahl der gewonnenen Kämpfe und dem sogenannten Index ermittelt, also der Differenz aus gemachten und erhaltenen Treffern. Max belegte Rang 6, Justin den 14. Platz.

Omnisports Frouard/Pompey Escrime am 17. März:

Am gleichen Wochenende fuhren die Florettschüler Junot Howard (10), Jonas Scharrenberg (9), Fainne Howard (8) zusammen mit ihren Eltern und Sarah Reeb als Trainerin nach Frouard, Frankreich, um Turnier Erfahrung zu sammeln.



Für Fainne und Jonas war das französische Turnier ihr erstes nach der bestandenen Fechtprüfung in der Vorwoche. Nach ersten Eingewöhnungsphasen an den französischen Schülermodus, der sich vom deutschen unterscheidet, zeigten die Fechter ihre Anpassungsfähigkeit und gewannen einen Kampf nach dem nächsten.

Junot, der feststellen musste, dass seine Gegner alle drei Zentimeter länger Florette verwendeten, zeigte sich unbeein-



So geht Auto heute!

Klimafreundlich unterwegs
mit CarSharing von stadtmobil
www.stadtmobil.de

★
joe car

stadtmobil
carsharing



druckt von dem Handicap und belegte den zweiten Platz bei neun Startern.



Jonas und Fainne, die normalerweise in zwei getrennten Gruppen angetreten wären stellten fest, dass ein gemischter Wettbewerb auch spannend sein kann. Durch die getrennte Wertung konnten sich die beiden jeweils Silber sichern.

Ein phantastische

sportliche Leistung, die zeigt, dass sich das kontinuierliche Training lohnt und wir auch bei den Schülern international auf gutem Niveau vertreten sind. Sarah, die wie ihre Schüler keiner Gelegenheit widerstehen kann, das Florett auszupacken, trat auch Ende der Schülerwettkämpfe beim Aktivenwettbewerb an. Nach siegreichen Vorgefechten schlug sie im gemischten Wettkampf den Lokalmatador Jordan Brandmeyer und sicherte sich damit sowohl in der Gesamtwertung, als auch in der getrennten den Sieg.



Zwei Meistertitel für TSG-Starter:

Junot und Fainne Howard vom Buchenloch wurden im Wettbewerb Schüler Herrenflorett Jahrgang 2008 beziehungsweise Schüler Damenflorett Jahrgang 2010 Südwestdeutscher Meister.

Rund 80 Sportler hatten bei den von der TG Frankenthal ausgerichteten Meisterschaften für Jugend A und B sowie Schüler gemeldet. Anna Gabriel von der TSG belegte in der Konkurrenz der Schüler Damenflorett Jahrgang 2009 den zweiten Platz.

Es waren keine leichten Bedingungen, die die Nachwuchs-Fechtsportler am Samstag und Sonntag in Frankenthal vorfanden. Die Halle heizte sich aufgrund des sommerlichen Wetters schnell auf, die Belüftung war mäßig. Neben den Podestplätzen war die TSG allerdings noch maßgeblich am reibungslosen Ablauf der Meisterschaft beteiligt.

Am Rande des sportlichen Geschehens war der 57-jährige Ralf Henze von der TSG dafür verantwortlich, dass technisch auf und neben den Wettkampfbahnen alles funktionierte. Er sei über seine drei Kinder, die bei der TSG gefochten hätten, in den Sport hineingerutscht, berichtet Henze. Inzwischen gehöre er der Technischen Kommission des Deutschen Fechterbundes an. Henze konnte aber nicht bei allen Hilfesuchenden helfen. Der spätere Meister im Wettbewerb Schüler Herrenflorett (Jahrgang 2006), Felix Bappert von der TG Frankenthal, wollte seine Waffe gerichtet bekommen, die leicht verbogen war. „Das sei schwierig“, sagte Henze, versuchte es trotzdem. Für Bappert hat es am Ende gereicht.



Die Krankenkasse der Region.



BKK PFAFF



Halbmarathon am 25. März 2018 mit Pfalzmeisterschaft 2018 . . .

Einmal mehr war der Halbmarathon aus Sicht des Veranstalters, der Lauf-Abteilung der TSG Kaiserslautern, ein großer Erfolg.

Der Kaiserslauterer Halbmarathon war bereits zum 37. Mal unter unserer Federführung organisiert und durchgeführt worden. Jahr für Jahr wird es allerdings schwieriger derartige Veranstaltungen auf die Beine zu stellen. Die Anforderungen der Behörden steigen stetig. Sponsoren sind längst nicht mehr einfach zu finden. Die Vielzahl der miteinander um Teilnehmer konkurrierenden Laufveranstaltungen macht uns das Leben nicht leichter. Dennoch konnten wir einmal mehr und allen Widrigkeiten zum Trotz eine gelungene Veranstaltung auf die Beine stellen, die von vielen Teilnehmern gelobt wurde.

Auch der Leichtathletikverband Pfalz lobte uns für die Durchführung der Pfalzmeisterschaft im Halbmarathon.

Fast 80 freiwillige Helfer, die teilweise schon zwei Tage vor dem Lauf mit im Einsatz waren, waren notwendig, um den reibungslosen Ablauf zu gewährleisten. Dazu kam Personal der Polizei und der Malteser.

Trotz der verkürzten Nacht, in der die Uhren wieder auf Sommerzeit gestellt worden waren, hatten sich am 25. März schon die ersten Helfer vor der Dämmerung zum Aufbau der Streckenabsperren eingefunden.

Bereits vor sieben Uhr war die Mensa des Schulzentrums Süd mit Helfern bei der Anmeldung und der Gepäckabgabe besetzt und kurz darauf kamen schon die ersten Läufer zur Anmeldung und Abholung ihrer Startnummern.

**Helfen muss
nicht immer eine
Lebensaufgabe sein.
Manchmal reicht
schon ein Jahr.**

Das Freiwillige Soziale Jahr beim
ASB in Kaiserslautern.

Jetzt informieren unter:
www.asb-kl.de

Berliner Straße 30
Telefon: 0631/37127-18

**Wir helfen
hier und jetzt.**



Arbeiter-Samariter-Bund



Das Kuchenbüfett wurde nach und nach bestückt und es roch bald nach köstlichem Kaffee in der Mensa, die sich nach und nach mit Sportlern und deren Begleitern füllte.

Am Start und auf der Strecke war bei der Markierung und der Streckenabspernung bis wenige Minuten vor dem Start gearbeitet worden bis alles perfekt stand. Zahlreiche Kanister mit warmem Tee und Wasser waren an die drei Verpflegungsstellen entlang der Laufstrecke gebracht worden.

Punkt 09.30 Uhr war kein Auto mehr auf der Laufstrecke und der Startschuss fiel für 347 aktive Läufer, die hier um Sieg, Platzierung und Bestzeiten kämpften oder einfach dem olympischen Gedanken folgend dabei sein wollten.

Der Wettergott war allen wohlgesonnen und bei optimalen Bedingungen entwickelte sich ein spannendes Rennen, dass der Heltersberger Favorit Jonas Lehmann letztendlich souverän für sich entscheiden konnte. Schnellste Frau war Jessica Kammerer.

Nach und nach erreichten die Läufer das Ziel, wo Getränke und Obst bereitstanden.

Die letzte Teilnehmerin überquerte nach etwas mehr als drei Stunden überglücklich die Ziellinie. Sie hatte sich fest vorgenommen gesund bis zur Ziellinie zu kommen und hatte dies letztlich auch geschafft.

Anschließend fanden die meisten der Teilnehmer ihren Weg in die Mensa zur Siegerehrung, wo sie von unseren Helfern

am Büfett mit Kuchen, Würstchen, Brötchen und Getränken versorgt wurden. Da dieses Jahr der Halbmarathon gleichzeitig die Pfalzmeisterschaft war, wurden zwei Siegerehrungen durchgeführt.

Gegen 14.00 Uhr hatten die letzten Aktiven die Halle verlassen und unsere Helfer machten sich an den Abbau. Erst gegen Abend waren die letzten der Freiwilligen zu Hause.

Es hatte – wie jedes Jahr – fast alles perfekt geklappt und wir sind uns sicher, dass der Halbmarathon im kommenden Jahr noch schöner, größer und besser werden kann. Aber ohne die vielen freiwilligen Helfer und Helferinnen, die ihre Freizeit für das Gelingen der Veranstaltung opfern, ist das alles nicht möglich.

Danke an alle, die geholfen haben!

Bericht Matthias Göttel

Wettkampfergebnisse unserer Läuferinnen und Läufer . . .

6. Rodenbacher Trail-Run – 10 km am 08. April:

Alois Berg: 0:43:25,60 Std., 1. M 60
Ferudun Serin: 0:47:46,00, 8. M 50
Udo Kaiser: 0:57:47,50, 10. M 60
Mechthild Ganß: 1:00:30,90, 5. W 30
Peter Bitz: 1:00:31,10, 26. M 50
Werner Forell: 1:07:29,80, 13. M 60

37. Halbmarathon TSG Kaiserslautern / Pfalzmeisterschaften am 25. März:

Michael Wiebelt: 1:17:40 Std., 2. M 30
Alexander Leichner: 1:23:53 Std., 7. M 30
Lars Konrad: 1:29:55 Std., 7. M 35

RECHTSANWÄLTE

Raab · Schneider Emrich-Ventulett



RA Helmut Schneider

Fachanwalt für Verkehrsrecht
Fachanwalt für Strafrecht
Straf- und Ordnungswidrigkeitenrecht
Verkehrsrecht · Unfallregulierung

RAin Katrin Emrich-Ventulett

Fachwältin für Familienrecht
Ehe- und Familienrecht
Lebenspartnerschaftsrecht
Kindschaftsrecht

RA Stefan Keilhauer

Fachanwalt für Miet- und
Wohnungseigentumsrecht
Fachanwalt für Verkehrsrecht
Mietrecht · Wohnungseigentumsrecht
Verkehrsrecht · Zivilrecht

RA Wolfgang Reich

Fachanwalt für Arbeitsrecht
Fachanwalt für Medizinrecht
Fachanwalt für Sozialrecht
Arbeitsrecht · Medizinrecht · Sozialrecht

RA Wolfgang Bien

Fachanwalt für Erbrecht
Fachanwalt für Bau- und
Architektenrecht
Erbrecht · Vertragsrecht
Allgemeines Vertragsrecht

RAin Ladislava Grulichová

Fachwältin für Familienrecht
Ehe- und Familienrecht
Kindschaftsrecht · Mietrecht

RAin Michaela Jaax

Fachwältin für Familienrecht
Mietrecht · Ehe- und Familienrecht

Burgstraße 39
67659 Kaiserslautern
Tel. 0631 - 205 606-0
Fax: 0631 - 205 606-99

info@raab-schneider.de
www.raab-schneider.de



Thomas Bingeser: 1:33:46 Std., 10. M 45
Zlotan Mayer: 1:34:49 Std., 9. M 30
Rosemarie Rzehak-Rohden: 1:42:06 Std.,
1. W 60
Jörg Wenzel: 1:42:46 Std., 13. M 50
Peter Rösch: 1:47:03 Std., 20. M 50
Nicole Hamm: 2:13:52 Std., 21. W 35
Lisa Malkomes: 2:21:45 Std., 11. W 55
Lukas Woll: 2:21:45 Std., 22. M 55
Anette Knieriemen: 2:21:47 Std., 9. W 55

21. Nanstein-Berglauf
7,1 km – 350 Hm
am 17. März:

Alois Berg: 33:24,54 min., 1. M 60
Sascha Jeric: 38:40,87 min, 13. M 40
Ute Hodapp-Malle: 43:30,17 min., 5. W 55
Werner Forell: 48:52,35 min., 11. M 65

Rosemarie Rzehak-Rohden
wurde als Pfalzmeisterin in der
Klasse W 60 geehrt!

10. Bendersbachtalllauf
24,5 km – 575 Hm in Föhren
am 24. März:

Andreas Kreuz: 02:20:18
Hendrik Roth: 02:20:20



DAS GROSSE
EIN-MAL-
MEINS!



Innovation
that excites



BIS ZU **35 % RABATT**¹ AUF TAGESZULASSUNGEN!

NISSAN PULSAR

N-CONNECTA

1.2 I DIG-T, 85 kW (115 PS)

• TAGESZULASSUNG

- Metallic, Sitzheizung vorne
- Technology-Paket
- 18"-Leichtmetallfelgen
- NissanConnect Navigationssystem
- INTELLIGENT KEY mit Start-/Stopp-Knopf
- Fahrlichtautomatik

PREISVORTEIL¹:

€ 8.750,-

AKTIONSPREIS:

€ 16.999,-

NISSAN JUKE

ACENTA

1.5 I dCi, 81 kW (110 PS)

• TAGESZULASSUNG

- Metallic, Klimaautomatik
- NISSAN Dynamic Control System
- Geschwindigkeitsregelanlage und -begrenzer
- verdunkelte Scheiben ab der B-Säule
- 17"-Leichtmetallfelgen

PREISVORTEIL¹:

€ 6.064,-

AKTIONSPREIS:

€ 17.999,-

NISSAN QASHQAI

ACENTA

1.6 I dCi, 96 kW (130 PS)

• TAGESZULASSUNG

- Metallic, Klimaautomatik
- NissanConnect Navigationssystem
- AROUND VIEW MONITOR für 360° Rundumsicht
- Fahrerassistenz-Paket
- 18"-Leichtmetallfelgen
- Sitzheizung vorne

PREISVORTEIL¹:

€ 8.880,-

AKTIONSPREIS:

€ 22.699,-

Gesamtverbrauch l/100 km: kombiniert von 5,2 bis 4,0; CO₂-Emissionen: kombiniert von 121,0 bis 104,0 g/km (Messverfahren gem. EU-Norm); Effizienzklasse: B-A.

Abb. zeigen Sonderausstattungen. ¹Maximale Ersparnis gegenüber unserem Normalpreis für ein nicht zugelassenes Neufahrzeug bei Kauf einer Tageszulassung NISSAN PULSAR N-CONNECTA 1.2 I DIG-T, 85 kW (115 PS). ²Gegenüber unserem Normalpreis für ein nicht zugelassenes Neufahrzeug. **Alle Angebote gelten nur solange unser Vorrat reicht.**

AUTO
HÜBNER

Auto Hübner GmbH
Mainzer Straße 101
67657 Kaiserslautern
Tel.: 06 31/34 13 10

www.huebner.nissan-haendler.de



Souveräner Saisonabschluss der Gewichtheber . . .

Eine starke Leistung lieferte die TSG zum Rundenabschluss in der Gewichtheber-Landesliga ab. Trotz geschwächter Staffel – ohne Julia Leinenbach und Vitali Ring – gewann die TSG-Staffel mit 155,3:49,1 Punkten beim total überforderten Tabellenletzten KSV Worms und beendet damit die Saison mit 12:8 Punkten hinter dem Meister KSV Grünstadt II (18:0) auf dem zweiten Platz.

„Ein insgesamt gelungener Saisonabschluss. Nach den erheblichen Personalproblemen haben wir mehr erreicht, als erwartet“, verdeutlichte der TSG-Betreuer Frank Diehl die Leistung seines Teams in der vergangenen Runde.

Die Nibelungenstädter – ebenfalls nicht in Bestbesetzung angetreten – hatten in der ersten Disziplin, dem Reißen, mit Artur Kraft nur einen Heber, der mit 11,8 Punkten in die Wertung kam. So hatten die Buchenlocher trotz des „Nullers“ von Jonathan Gruber durch die Leistungen von Korinna Diehl (16,5), Liam Rogel (7,7) und Alex Keksel (15,2) „leichtes Spiel“, um Worms mit 39,4:11,8 Punkten auf Distanz zu halten.

Auch im anschließenden Stoßen kam die TSG nie in Bedrängnis, da diese Disziplin mit 115,9:37,3 gewonnen wurde. Beim KSV kamen nur Kraft (28,8) und Thomas Schüttler (8,5) in die Punkte.

Gut aus der Affäre zog sich bei den Buchenlochern trotz ihres Trainingsrückstandes Korinna Diehl, die über 38

Punkte auf ein Zweikampfergebnis von 52 Zählern kam. Damit schaffte sie gute Voraussetzungen für ihren Start im Juni bei den Europa-Meisterschaften der Seniorinnen in Budapest.

Deutlich war auch hier die Steigerung von Jonathan Gruber, der 19,5 Punkte beifügte, die letztlich seinen Zweikampfwert bedeuteten. Überzeugungen konnte auch Liam Rogel mit 20,7 (Gesamt 28,4), womit er sich im momentanen Bereich seiner Möglichkeiten präsentierte.

Trotz deutlichen Trainingsrückstands – durch Verletzung und Wohnungswechsel nach Mainz bedingt – erzielte Alex Keksel in seinem einzigen Rückrundenkampf mit 40,2 (Gesamt 55,4) zum Abschluss die beste Leistung des Abends. Dabei verfehlte er seinen besten Zweikampfwert nur um 2,4 Punkte.

Kampfprotokoll:

Korinna Diehl: (56,4 kg Körpergewicht),
38 kg Reißen / 57 kg Stoßen / 95 kg
Zweikampf / 52,0 Relativpunkte
Jonathan Gruber: (65,3) 57/80/137/19,5
Liam Rogel: (80,3) 88/101/189/28,4
Alex Keksel: (89,8) 105/130/235/55,4



INTERSPORT®

aaa · **INTERSPORT.MZ**

***Es ist zwar nur
ein Spiel. Aber es
verbindet Freunde
fürs Leben.***

**Mit den richtigen Mitteln
erreicht man jedes Ziel.**

Dein erstes sollte ein Besuch bei uns sein. Denn wir bieten dir alles was nötig ist, um dich in deinem Sport zu verwirklichen. Eine große Auswahl an Marken, einen umfassenden Service sowie praktische Tipps von Menschen, die wissen wovon sie sprechen auch in deiner Nähe.

INTERSPORT®
SCHLEMMER

Schlemmer GmbH · Kerststraße 27-31 · 67655 Kaiserslautern
Schlemmer GmbH · Merkurstraße 62 · 67663 Kaiserslautern
Schlemmer GmbH · Hertzstr. 1 · 69126 Heidelberg Rohrbach

Aus Liebe zum Sport



Wenn Schläger den Ball küssen! Hockeyscout-Ausbildung vom 9. bis 11. März 2018 in Bad Kreuznach . . .

Aufgeregt bin ich schon. Ein bisschen wie vor einer Prüfung. Dabei fahre ich „nur“ zum Hockeyscout-Lehrgang des DHB. Obwohl ich selber bislang kein Hockey gespielt habe, bin ich als Mutter von drei Hockeyjungs mittlerweile auch vom Hockeyvirus erfasst und nun soll der Hockeyscout-Lehrgang mir Klarheit bringen, ob ich mir zutrauen kann, für die Bambinis bei uns im Verein ein Training mit ganz viel Spaß und einem bisschen Hockey durchzuführen.

Schläger und Handschuh habe ich mir von meinem Großen geliehen, denn es stehen auch vier Praxiseinheiten auf dem Plan.

Freitagnachmittag, pünktlich um 17:00 Uhr, geht es in einem Seminarraum in der Jahnhalle in Bad Kreuznach los. Wir sind 14 Teilnehmer und zu meiner Erleichterung sind noch viele weitere Hockey-Eltern dabei, die ebenfalls über das Zuschauen zum Mitmachen gekommen sind.

Unsere Referentinnen, Linda und Iris, legen gleich los. Erst einmal bekommen wir einen Überblick, was sie so alles mit uns vorhaben, dann darf sich jeder kurz vorstellen und erzählen, warum er an dem Lehrgang teilnimmt.

Fast alle haben selber Kinder, die Hockey spielen und nur die Minderheit stammt dabei aus einer Hockeyfamilie - der Hockeyvirus scheint also tatsächlich nicht nur mich angesteckt zu haben.

Für uns alle gilt, dass wir etwas für den Nachwuchs im Hockey tun wollen, und es sind auch einige dabei, die schon ganz konkrete Pläne haben oder den Hockeyscout auch im Beruf nutzen wollen. Ceylan will als Erzieherin gerne Hockey in der KiTa anbieten, Franka und Andrea in der Schule. David, mit Abstand der Jüngste in der Runde, macht seine Ausbildung beim Kreuznacher HC, Gisela ist im Vorruhestand und möchte die freie Zeit gerne für ihren Verein nutzen, Petra macht eine Ausbildung zum Vereinsmanager.

Beim Abendessen gehen die angeregten Gespräche bereits los – viele Themen und Probleme sind in den Vereinen ähnlich. So gehen wir schon als Gruppe in die erste Praxiseinheit in der Halle. Iris lässt uns zum Aufwärmen gleich mal Frisbee-Hockey spielen – ein großer Spaß, der uns alle in wenigen Minuten aus der Puste bringt. Für Kinder ein super Aufwärmspiel – und davon werden wir noch einige mehr kennen lernen. Nach einer Trinkpause dürfen wir tatsächlich die Schläger in die Hand nehmen. Iris bringt uns das Hockey von der Pike auf bei: Schlägerhaltung, Körperhaltung und das Ganze mit vielen Tipps, wie wir diese Grundlagen auch kindgerecht vermitteln können. Linke Hand und rechte Hand können da schon mal durcheinander geraten.

Im Laufe der vier Praxiseinheiten lernen wir den Ball zu spielen und zu stoppen, den Ball zu führen, Kurven zu laufen, zu dribbeln, Vorhand- und Rückhandzieher, uns frei zu laufen und zu passen. Dabei wiederholt Iris geduldig auch das passende Vokabular und bringt uns gemeinsam mit Linda auch viele Tricks und Kniffe bei, wie wir Kindern diese Grundtechniken verständlich vermitteln können. Beim



Führen des Balles muss der „Schläger den Ball küssen“, darf also den Kontakt nicht verlieren – damit es immer die richtig, flache Seite ist, kann es hilfreich sein, dort einen Aufkleber (Stern, Smiley, Kussmund) aufzukleben. Das Dribbeln erweist sich für mich in der Praxis als richtig schwierig – meine rechte Hand dreht immer mit, obwohl ich eigentlich weiß, dass sie ruhig bleiben soll.

Die Zeit in der Halle vergeht mit verschiedenen Spielen und Stationsübungen immer wie im Fluge, allerdings geben die Muskeln abends Rückmeldung, dass sie diesen Sport noch nicht kennen. Na, sie werden sich daran gewöhnen. Ich bin verblüfft, wie viel wir in so wenigen Einheiten lernen können – unser Abschlussspiel macht richtig Spaß.

Die Theorieeinheiten sind genauso interessant. Linda geht mit uns die Themen Hockey in der Schule und der Kindertagesstätte durch, erläutert den Aufbau einer Übungseinheit ebenso wie die Möglichkeiten und Chancen der Ganztagsbetreuung für die Vereine, zeigt Möglichkeiten auf, sich durch Bufdis oder Fsj'ler unterstützen zu lassen und ermuntert uns dabei immer wieder zu Diskussionen und Austausch. Irgendwann schwirrt mir der Kopf vor lauter Ideen, Möglichkeiten und Ansatzpunkten - ich halte mich an einem Satz fest, den Linda ganz am Anfang gesagt hat: „Wir geben euch in den nächsten Tagen einen riesigen Obstkorb an Ideen – sucht euch eine Frucht, eine konkrete Sache davon aus, die ihr auch umsetzen könnt.“ Nicht ganz einfach, denn spätestens als Linda die Ideenbox auspackt, fährt das Gedankenkarussell wieder ganz schnelle Runden. Da sind einfach eine ganze Menge großartiger Vorschläge dabei. Manche

sind auch so einfach und gleichzeitig genial, dass der eigene „Obstkorb“ schnell um zwei, drei Früchte anwächst.

Das ausführliche Informationsmaterial, das wir bekommen, bietet viel Lektüre für die nächsten Tage und Wochen und als Schmankerl bekommt jeder auch noch Autogrammkarten der Danas und Honamas. Die Kinder zu Hause werden sich freuen!

Es sind drei sehr intensive Tage. Der gastgebende Verein, der VfL Bad Kreuznach, versorgt uns bestens mit Kaffee und Wasser, die gemeinsamen Mahlzeiten sind super organisiert und durch die interessanten Gespräche oft über die vorgesehene Zeit hinweg ein wenig ausgedehnt. Es macht einfach Spaß, dieser Lehrgang mit Linda, Iris und allen anderen. Nicht nur mir, sondern allen, bei der Abschlussrunde gibt es nur Lob und keine Kritik.

Wir sind zusammengewachsen. Am letzten Tag hat fast die Hälfte von uns das frisch erworbene rote Hockeyscout T-Shirt an – wir sind alle zu „Mitmachern im Hockey“ und Teil der Hockeyfamilie geworden. Ein bisschen Wehmut ist beim Abschied schon da. Was wohl jeder von uns umsetzen wird?

Zu Hause zeige ich meinen Jungs, was ich jetzt alles gelernt habe. Mein Großer ist mit meinem Rückhandzieher allerdings nicht zufrieden. „Du musst den Ausfallschritt nach hinten machen, Mama, nicht nach vorne.“ Als er mich zerknirscht nicken sieht, sagt er aufmunternd: „Aber sonst war es schon echt gut“.

Danke Linda, danke Iris!

Julia Bingeser (TSG Kaiserslautern)

Trainings-Angebote der Turn-Abteilung:

Frauen-Gymnastik:

Montags von 20.00 – 21.00 Uhr
TSG-Halle I oder Vorsaal zur Halle I.
Anschließend Stammtisch am „Runden Tisch“.

Übungsleiterin: Korinna Diehl
Einfach mal mitmachen! „Nachwuchs“ ist immer gerne gesehen.

Männerturnen / Gerätturnen:

Dienstags von 18.00 – 20.00 Uhr
Turnhalle in der Bännjerrück-Schule
Übungsleiter: Oliver Weitzel

Frauengymnastik:

Mittwochs von 09.00 – 10.00 Uhr
TSG-Halle II
Übungsleiterin: Fenja Keller

Seniorengymnastik:

Mittwochs von 09.30 – 10.30 Uhr
Vorsaal zur Halle I
Übungsleiter: Ingo Marburger

Eltern-Kind-Turnen:

Freitags von 15.30 – 16.30 Uhr
Trainingsort: Halle II.
Es ist Eltern-Kind-Turnen und wenn vorhanden mit Geschwisterkind bis 6 Jahre.

Eltern-Hockey . . . ein wunderbarer Ausgleichs- sport!

Jeden Freitag treffen sich ab 17.00 Uhr die „Eltern-Hockeyer“ auf dem Hockey-Platz, um sich dieser wunderbaren Sportart anzunehmen. Mittlerweile sind es schon 15 Personen, Männlein und Weiblein. Schau doch einfach mal unverbindlich vorbei.

Jahresplan 2018:

01. Mai 2018:

„Hockey total“ auf dem Hockeyplatz und an der Hockey-Hütte mit einem Hockey-Basar

04. Mai 2018:

„Stammtisch“ am runden Tisch im Buchenlocher Clubhaus

17. Mai 2018:

Firmenlauf

25. Mai - 04. Juni 2018:

Lauterer Kerwe

09. Juni 2018:

Kinderfest „Fun + Action in der City“ in der Innenstadt

06./07. + 08. Juli 2018:

„Altstadtfest“ der Stadt Kaiserslautern unter Mitwirkung der Hockey-Abteilung

24. bis 28. Juli 2018:

Hockey-Camp im Buchenloch (am Hockey-Platz)

18. August 2018:

„Buchenlochfest“ unter Mitwirkung aller Abteilungen

Unser Bestreben ist es nach wie vor, Termine für unsere Mitglieder bekanntzugeben, um rechtzeitig eine Planung vornehmen zu können.

Dies können wir jedoch nur mit Ihrer Unterstützung.

Was Erfreuliches gibt es zu berichten . . .

Vor noch nicht so langer Zeit hatte ich mir vorgenommen, dem TSG-Brunnen einen Besuch abzustatten, um mal wieder nach dem Rechten zu sehen. Schließlich hatte unsere Präsidentin federführend dafür gesorgt, dass der TSG-Brunnen wieder für die Öffentlichkeit zugänglich und ansehnlich ist.

Und siehe da, nach der letzten „Renovierung“ der Brunnenanlage zeigt sich dieses Kleinod nach wie vor in einem sehr guten Zustand und ladet nach wie vor zum Verweilen ein.

Nur eins ist schade, es findet leider am „Vatertag“ kein Brunnenfest mehr statt. Aber alles hat mal ein Ende.

Trotzdem sollten auch andere Mitglieder und Freunde dem „TSG-Brunnen“ mal wieder einen Besuch abstatten. Es ist eine schöne Wanderung.

Einen „runden“ Geburtstag feiert unsere Präsidentin Beate Kimmel

am nächsten „Stammtisch“ und wie mir bekannt ist, hat sie sich für diesen Tag frei genommen und schwänzt einfach mal diesen Stammtisch.

Liebe Beate, die gesamte „TSG-Familie“ wünscht Dir das Allerbeste, Gesundheit und ein langes Leben.

Wir alle aus dem Buchenloch sind froh, dass wir Dich haben und hoffen sehr,

dass Du uns auch noch sehr lange erhalten bleibst, mit Deiner Ruhe und Ausgeglichenheit und Deinem sozialen Verhalten. Danke für Alles!

Noch ein Wort zum „Stammtisch“:

Er ist eine neue Einrichtung und ein „Kind“ unserer Präsidentin Beate Kimmel. Und man möchte sagen, dass das „Kind“ langsam aber sicher wächst.

Der 1. Freitag eines Monats ab 16.00 Uhr ist also „Stammtisch“. Wir freuen uns über jeden, der den Weg ins Buchenloch an den runden Tisch findet.

Und wie das so ist am Stammtisch, man erfährt auch hin und wieder etwas Neues, oder man unterhält sich auch von „früheren“ Zeiten . . . wo ja bekanntlich alles besser war.

Es wäre schön, auch Dich mal begrüßen zu können!

Ein Dankeschön geht an die Baufirma Fath . . .

für die wohlwollende Unterstützung an der Hockey-Hütte. Die Auffahrt ist jetzt in einem hervorragenden Zustand. Danke Andreas!

Margit Welker wurde „Trainerin des Jahres“ . . .

Margit Welker von der TSG Kaiserslautern ist die Trainerin des Jahres beim Deutschen Keglerbund Classic.

Die Ehrung wurde bei der DKB-Gala in Mahlow von Präsident Uwe Oldenburg vorgenommen.

Als Landestrainerin, Nationaltrainerin der U 23 und U 18 sowie Klubtrainerin bei der TSG Kaiserslautern und dem ESV Pirmasens habe Margit Welker vorbildliche Arbeit geleistet, würdigte Präsident Oldenburg Welkers Werk.

Unter anderem feierte Margit Welker dreimal mit dem U 23-Team den WM-Titel und wurde mit der U 18-Auswahl zweimal Zweite.

TSG-Team bei Kegel-Jugendmeisterschaft . . .

Mit einer Mannschaft ist die TSG Kaiserslautern bei den Deutschen Jugendmeisterschaften von Freitag, 18., bis Sonntag, 21. Mai, in München vertreten. Die Teilnahme hat sich die U 14-Mannschaft männlich bei den Landesmeisterschaften im Classic-Treff Oggersheim als Meister erkämpft.

Unser Aufgebot glänzte mit zwei Goldmedaillen, zwei Silbermedaillen und einer Bronzemedaille. Mit der Goldmedaille gingen in der Disziplin U 18 männlich Lucas Hantke (283) und in der Disziplin U 14 männlich Mika Clemens (241) vor seinem Teamkollegen David Wagner (224) als Landesmeister von den Bahnen. Sarah-Sophie Wagner (225) wurde in der U 14 weiblich Vizemeisterin. Die Bronzemedaille holte sich Mirjam Hantke (239) bei der U 18 weiblich.

Heitzmann GmbH Entsorgungsfachbetrieb



Breitwiesen 4a · 67688 Rodenbach
Telefon 0 63 74 / 24 92 · Fax 99 26 50

Container-Dienst

- Bauschutt
- Baumischabfälle
- Gewerbeabfälle
- Güterkraftverkehr
- Silotransporte

**Wir lösen
Abfallprobleme**

„Rund um’s Buchenloch. . .“

Klaus Manthau

Wir grüßen alle Geburtstagskinder, die im Monat Mai Geburtstag haben, recht herzlich.
Besonders grüßen wir jedoch:

| | | | | | |
|------------------------|----------|------------|--------------------|----------|------------|
| Lieselotte Engel | 83 Jahre | 02.05.1935 | Joachim Klemm | | 16.05.1956 |
| Petra Herzberg | | 03.05.1960 | Guido Fecher | 50 Jahre | 16.05.1968 |
| Rudi Göbel | | 03.05.1961 | Volker Wild | | 17.05.1940 |
| Beate Kimmel | 50 Jahre | 04.05.1968 | Birgitta Hausladen | | 17.05.1959 |
| Gerd Rockenmeyer | 75 Jahre | 05.05.1943 | Walter Mertel | 91 Jahre | 18.05.1927 |
| Lore Rödler | | 05.05.1939 | Rüdiger Volb | | 18.05.1940 |
| Waltraud Gruber | 81 Jahre | 07.05.1937 | Karl-Heinz Wild | 89 Jahre | 18.05.1929 |
| Anita Blenk | | 07.05.1951 | Elisabeth Natter | 75 Jahre | 18.05.1943 |
| Jürgen Opländer | | 08.05.1939 | Elke Schohl | | 19.05.1967 |
| Wolfgang Stiefenhofer | | 08.05.1961 | Martin Keller | | 21.05.1952 |
| Martin Schweikert | | 08.05.1956 | Gabriele Seidel | | 21.05.1954 |
| Gerti Broser | 83 Jahre | 09.05.1935 | Eric Günselmann | | 21.05.1966 |
| Beate Konopatcki | | 10.05.1962 | Heinz Imhof | 84 Jahre | 22.05.1934 |
| Karin Weitzel | | 11.05.1957 | Ursula Strottner | | 22.05.1940 |
| Ferdinand Kneisel | | 11.05.1951 | Doris Müller | 82 Jahre | 22.05.1936 |
| Horst Rink | | 12.05.1947 | Thomas Nagel | | 22.05.1965 |
| Christian Engel | | 12.05.1964 | Ralf Schmalenbach | 65 Jahre | 23.05.1953 |
| Sigurd Berberich | | 12.05.1966 | Martin Holzwarth | | 23.05.1961 |
| Brian Adrian Jefferiès | | 12.05.1940 | Petra Neumahr | | 23.05.1960 |
| Anette Hempel | 50 Jahre | 13.05.1968 | Maria Ansthäth | | 23.05.1964 |
| Ingo Marburger | | 13.05.1960 | Doris Rübel | | 24.05.1941 |
| Gunter Malle | | 13.05.1960 | Karl-Werner Gaul | | 24.05.1952 |
| Jörg Fichter | | 13.05.1965 | Monika Exner | | 25.05.1952 |
| Gabriele Ecker | | 14.05.1966 | Karin Giloi | | 26.05.1951 |
| Dietmar Scheithe | | 14.05.1960 | Gerd Zahn | | 27.05.1964 |
| Doris Mohrbacher | | 14.05.1962 | Christian Peper | 50 Jahre | 28.05.1968 |
| Hartwig Busch | 83 Jahre | 15.05.1935 | Gudrun Bechberger | | 29.05.1946 |
| Helmut Niegemann | | 15.05.1947 | Michael Rochmes | | 29.05.1956 |
| Klaus Clemens | | 16.05.1941 | Angelika Baadte | | 31.05.1951 |
| Georg Knöpfen | 84 Jahre | 16.05.1934 | Ursula Vollrath | 50 Jahre | 31.05.1968 |
| Dieter Nehls | | 16.05.1942 | Gertrud Horneff | | 31.05.1954 |

Der Druckfehlerteufel . . . hat doch tatsächlich im letzten „Fokus“ zugeschlagen!

Aus diesem Grund veröffentlichen wir noch einmal die Geburtstagsliste des Monats Mai.

Uns ist hinreichend bekannt, dass gerade die TSG-Mitglieder sehr darauf achten, ihre Freunde und Bekannte zum Geburtstag zu gratulieren. Und wir wollen nicht daran schuld sein, wenn sie daran gehindert werden.

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle:

Montag: 10.00 - 11.30 Uhr

Dienstag + Donnerstag: 17.00 - 19.00 Uhr

Freitag: 09.00 - 11.00 Uhr

→ OPTIK HAUCK OPTIK HAUCK ←

→ O T I H U C K O P T I H U C ←

→ P T I A U K P H ←

→ T O P ←

TOP

OPTIK

www.optik-hauck.de



Kerststraße 16
67655 Kaiserslautern

Telefon 06 31/9 22 75
Telefax 06 31/9 35 16

ART-107H

Verlag:

Turn- und Sportgemeinde 1861
Kaiserslautern e. V.

Verantwortlich für Inhalt und Zusammenstellung:

TSG-Präsidium
Geschäftsstelle Buchenloch
Hermann-Löns-Straße 25
67663 Kaiserslautern

Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten

Telefon: 0631.28314
Telefax: 0631.28226 – Geschäftsstelle
Telefon: 0631.84266590 – Clubhaus

Postanschrift:

Postfach: 13 44, 67603 Kaiserslautern
Internet: www.tsg-kl.de
E-Mail: tsgkl@t-online.de

Konten:

Stadtsparkasse Kaiserslautern
IBAN: DE68 5405 0110 0000 1263 18
BIC: MALADE51KLS
Kreissparkasse Kaiserslautern
IBAN: DE16 5405 0220 0000 0506 66
BIC: MALADE51KLK
Volksbank Kaiserslautern-Nordwestpfalz
IBAN: DE71 5409 0000 0000 2555 05
BIC: GENODE61KL1

Präsidentin: Beate Kimmel
1.Vorsitzender: Ludwig Kirschbaum
2.Vorsitzender: Peter Bitz
Schatzmeister: Stephan Herbach
Liegenschaftswart: Heinz-Jürgen Ries
Sportwart: Wolfgang Hess
Geschäftsführer: Ingo Marburger

Abgabe von Berichten:

Jeweils der 15. des Monats
Termin bitte einhalten!

H F.K. HORN

WIR BAUEN.
AUCH FÜR SIE!

Suchen Sie eine sichere Kapitalanlage?



modulares MEHRFAMILIENHAUS | Morlauterer Straße

Wohnen im Alter
Wir bauen für Sie marktgerechte
Wohnimmobilien mit System.
Unsere durchdachten und vielfach
bewährten Raumkonzepte sind
altersgerecht und rollstuhlfreundlich
bei energieeffizienter Bauweise.
Bei unseren Projekten stehen
Preis & Leistung in Relation!



WEGEN-HORN | Pfledder

Verfügen Sie über Grundstücke in guter Lage?



Illustration | H1-Haus

Junges Wohnen
Wir schaffen bezahlbaren
Wohnraum in guten Lagen.
Unser Ziel ist es, mittels
moderner Architektur eine
sinnvolle städtebauliche Nach-
verdichtung zu erreichen.



e³-Haus* | Am Bluetzer - Kaiserslautern

www.f-k-horn.de



Wir grüßen alle Geburtstagskinder, die im Monat Juni Geburtstag haben, recht herzlich.
Besonders grüßen wir jedoch:

| | | | | | |
|-----------------------|----------|------------|-----------------------|----------|------------|
| Kerstin Linsmayer | 50 Jahre | 01.06.1968 | Doris Bisch | | 14.06.1957 |
| Elke Biehl | | 01.06.1962 | Dieter Burghaus | | 14.06.1942 |
| Annette Spellerberg | | 01.06.1960 | Ingrid Hörth | | 14.06.1964 |
| Wilfried Halfmann | | 02.06.1954 | Margret Marx | | 14.06.1957 |
| Hartmut Prauser | | 02.06.1952 | Rebecca Torres-Petz | | 14.06.1963 |
| Stefan Gies | | 03.06.1966 | Wilhelm Beringer | | 16.06.1951 |
| Christine Nikiel | 50 Jahre | 03.06.1968 | Ingeburg Blum | 80 Jahre | 17.06.1938 |
| Ludwig Fritz | 80 Jahre | 04.06.1938 | Antje Hauck | 50 Jahre | 18.06.1968 |
| Hermann Jung | | 04.06.1954 | Eugen Bürthel | 87 Jahre | 19.06.1931 |
| Bernd Schwalbach | 60 Jahre | 05.06.1958 | Petra Thoms | | 19.06.1964 |
| Helmut Halfmann | | 05.06.1950 | Christine Dronka | | 20.06.1961 |
| Anja Busch | | 05.06.1967 | Bettina Wendel | | 20.06.1964 |
| Astrid Longard | | 05.06.1961 | Anke Adlwarth | 50 Jahre | 20.06.1968 |
| Gisela Pitschi | | 05.06.1950 | Volker Gabelmann | | 21.06.1949 |
| Rosemarie Rupp | 75 Jahre | 05.06.1943 | Helga Helfrich | | 21.06.1949 |
| Petra Scheu | | 06.06.1960 | Hartwig Kempf | | 21.06.1952 |
| Heinz-Jürgen Ries | | 07.06.1954 | Margot Schulze-Binzer | | 21.06.1952 |
| Anja Schlösser | | 08.06.1967 | Christoph Kessler | | 23.06.1965 |
| Harald Demmer | 60 Jahre | 09.06.1958 | Markus Wagner | 50 Jahre | 23.06.1968 |
| Horst Köhli | | 10.06.1942 | Corina Schanne | | 23.06.1967 |
| Michael Rausch | | 10.06.1965 | Markus Vollmer | | 26.06.1959 |
| Margarete Nonnemacher | 86 Jahre | 11.06.1932 | Ottmar Dünfelder | | 28.06.1939 |
| Helmut Schneider | 65 Jahre | 11.06.1953 | Rainer Buchholz | | 28.06.1956 |
| Gerhard Steinebach | | 11.06.1952 | Jan Wenzelburger | | 28.06.1964 |
| Dr. Bernd Haaf | | 11.06.1957 | Klaus Noichl | | 29.06.1965 |
| Stephanie Halfmann | | 12.06.1959 | Hartmut Hotop | 75 Jahre | 29.06.1943 |
| Hildegard Sander | 82 Jahre | 12.06.1936 | Steffen Kunz | | 29.06.1964 |
| Dieter Mildenberger | 80 Jahre | 13.06.1938 | Georg Ehrmann | | 30.06.1963 |
| Klaus Mildenberger | 80 Jahre | 13.06.1938 | | | |



TSG Gastro Unterschiedlich

Täglich ab 11.00 Uhr

Biergarten, Bürgerliche Küche, FCK-Spiele live,

wechselnder Mittagstisch, Live-Musik






Unsere Sportförderung:
Gut für die Jugend.
Gut für die Region.

www.kskl.de



Kreissparkasse
Kaiserslautern

Mehr als eine Bankverbindung.

A high jumper is captured in mid-air, performing a Fosbury Flop. The athlete is upside down, with their back to the ground, and is holding a red and green pole vault pole. They are wearing a black tank top, white shorts, and blue and black athletic shoes with spikes. The background is a bright, cloudy sky.

Wenn Leistung zählt und Wissen entscheidet.

Wir, der **buchholz-fachinformationsdienst**, sind Ihr kompetenter Partner, wenn es um Fachliteratur und digitale Fachmedien geht. Aktuell vertrauen uns über 15.000 Kunden in ganz Deutschland. Und als nachhaltigkeitsorientiertes Unternehmen unterstützen wir eine gesunde Balance von Lebens- und Arbeitswelten.

Die gezielte Förderung von Sport spielt dabei eine zentrale Rolle im Rahmen zukunftssicherer gesellschaftlicher Entwicklung. Denn Sport beflügelt die Ambition des Einzelnen und verbindet zugleich mit gewachsener Team-Erfahrung. So wird Spitzenleistung geformt – in den großen wie in den kleinen Wettbewerben. Und so werden unvergessliche Momente zum starken Antrieb für Generationen.



bfd buchholz-
fachinformationsdienst gmbh
Rodweg 1, 66450 Bexbach
Tel.: 06826 / 9343-0
Fax: 06826 / 9343-430
E-Mail: info@bfd.de